

**Dienstag, 31.März 2020**

### **Gedanken zum Beginn**

„Bete zum Herrn, dass er uns von den Schlangen befreit!“ Mose wird von seinem störrischem Volk aufgefordert, zum Herrn zu beten. Ach, wenn es doch nur so einfach wäre. Wen würden wir auffordern, zum Herrn zu beten, dass er uns von dem weltweit grassierenden Virus befreit? Aber müssen wir dafür jemanden anderen auffordern? Sind wir nicht selbst geliebte Kinder des himmlischen Vaters? Können wir nicht selbst beten? Schön, dass Sie diese Zeilen in unseren Kirchen oder auf der Homepage unserer Gemeinde lesen. Nehmen Sie die Einladung ruhig an, aus tiefstem Herzen dem Herrn alles zu sagen, was Ihnen auf eben diesem Herzen liegt.

### **Kyrie-Rufe**

Herr, Jesus Christus,  
du bist vom Vater gesandt zu suchen, was verloren ist. Kyrie eleison.  
du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was krank ist. Christe eleison.  
du bist vom Vater gesandt zu vergeben, was an Sünde geschehen ist. Kyrie eleison.

### **Tagesgebet**

Gütiger Gott, schenke uns Beharrlichkeit und Ausdauer auf dem Weg deiner Gebote, damit auch in unseren Tagen viele Menschen zu dir finden und deine Kirche dir immer eifriger dient. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn. Amen

### **Lesung aus dem Buch Numeri**

Die Israeliten brachen vom Berg Hor auf und schlugen die Richtung zum Roten Meer ein, um Edom zu umgehen. Das Volk aber verlor auf dem Weg die Geduld, es lehnte sich gegen Gott und gegen Mose auf und sagte: Warum habt ihr uns aus Ägypten heraufgeführt? Etwa damit wir in der Wüste sterben? Es gibt weder Brot noch Wasser und es ekelt uns vor dieser elenden Nahrung. Da schickte der HERR Feuerschlangen unter das Volk. Sie bissen das Volk und viel Volk aus Israel starb. Da kam das Volk zu Mose und sagte: Wir haben gesündigt, denn wir haben uns gegen den HERRN und gegen dich aufgelehnt. Bete zum HERRN, dass er uns von den Schlangen befreit! Da betete Mose für das Volk. Der HERR sprach zu Mose: Mach dir eine Feuerschlange und häng sie an einer Stange auf! Jeder, der gebissen wird, wird am Leben bleiben, wenn er sie ansieht. Mose machte also eine Schlange aus Kupfer und hängte sie an einer Stange auf. Wenn nun jemand von einer Schlange gebissen wurde und zu der Kupferschlange aufblickte, blieb er am Leben.

### **Antwortruf zum Mitsummen**

„Das Weizenkorn muss sterben, sonst bleibt es ja allein, der eine lebt vom andern, für sich kann keiner sein. Geheimnis des Glaubens: Im Tod ist das Leben.“(GL 210 )

### **Evangelium nach Johannes**

Ein andermal sagte Jesus zu ihnen: Ich gehe fort und ihr werdet mich suchen und ihr werdet in eurer Sünde sterben. Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht gelangen. Da sagten die Juden: Will er sich etwa umbringen? Warum sagt er sonst: Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht gelangen? Er sagte zu ihnen: Ihr stammt von unten, ich stamme von oben; ihr seid aus dieser Welt, ich bin nicht aus dieser Welt. Ich habe euch gesagt: Ihr werdet in euren Sünden

sterben; denn wenn ihr nicht glaubt, dass ich es bin, werdet ihr in euren Sünden sterben. Da fragten sie ihn: Wer bist du denn? Jesus antwortete: Warum rede ich überhaupt noch mit euch? Ich hätte noch viel über euch zu sagen und viel zu richten, aber er, der mich gesandt hat, ist wahrhaftig, und was ich von ihm gehört habe, das sage ich der Welt. Sie verstanden nicht, dass er damit den Vater meinte. Da sagte Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Menschensohn erhöht habt, dann werdet ihr erkennen, dass Ich es bin. Ihr werdet erkennen, dass ich nichts von mir aus tue, sondern nur das sage, was mich der Vater gelehrt hat. Und er, der mich gesandt hat, ist bei mir; er hat mich nicht alleingelassen, weil ich immer das tue, was ihm gefällt. Als Jesus das sagte, kamen viele zum Glauben an ihn.

### **Gedanken zu den biblischen Texten**

Warum rede ich überhaupt noch mit Euch? Fast schon verzweifelt stellt Jesus den Menschen, die er mit seiner Botschaft von der Liebe Gottes nicht erreichen kann, diese Frage. Was hat er nicht alles getan, welche Wunder hat er gewirkt, welche tief sinnigen Gleichnisse den Leuten erzählt? Es ging ihm immer um das Reich Gottes und die Liebe, die Gott Vater zu den Menschen hat. Aber sie wollten ihn nicht verstehen. Es scheint einfacher, sich Gott vorzustellen als einen Gott, den es zu besänftigen gilt, vor dem man Angst haben muss als als einen liebenden Vater.

Warum rede ich überhaupt noch mit Euch? Hat Jesus Sie erreicht? Spüren Sie, dass seine Worte und Taten nicht zweitausend Jahre alt sind, sondern heute noch zu uns gesprochen und für uns vollbracht worden sind? Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Worte Jesu nie für sich beanspruchen müssen.

Denn Gott ist bei uns.

Gestern, als es uns gut ging.

Heute in dieser Krisenzeit.

Morgen, von dem wir noch nicht wissen, wie und wann das sein wird.

Herr, sei allen Männern und Frauen nahe, die in einem geistlichen Beruf Menschen begleiten, ihnen raten und helfen. Segne das Tun all derer, die sich in Krankenhäusern und Pflegestationen der Menschen und ihrer Krankheiten annehmen. Gib all unseren Kranken Hoffnung und Mut und stärke ihren Glauben an deine liebevolle Nähe. Steh den Menschen bei, die sich auf der Flucht befinden, die keine Heimat mehr haben und auf die Unterstützung anderer angewiesen sind. Ziehe unsere Verstorbenen an dich und lass sie im Frieden Gottes ruhen. Herr, dir vertrauen wir, denn du bist der Gott-mit-uns in Ewigkeit.